

Medienmitteilung

Blumen für die Kunst 2026 – Florale Interpretationen im Aargauer Kunsthhaus

3. – 8. März 2026

Nach einem langen Winter wird das Aargauer Kunsthhaus auch im kommenden Frühjahr wieder in voller Blüte stehen: Vom 3. bis 8. März 2026 verwandeln 14 (Meister)Florist*innen aus der Schweiz und Berlin an der Ausstellung «Blumen für die Kunst» die Sammlung des Hauses in ein sinnliches Zusammenspiel von Kunst und floraler Gestaltung.

Kunst trifft Floristik

Bereits zum zwölften Mal treten renommierte (Meister)Florist*innen sowie talentierte Blumengestaltende in einen kreativen Dialog mit Kunstwerken aus der Sammlung des Aargauer Kunsthhauses. Ihre floralen Interpretationen nehmen Formen, Farben und Stimmungen der Kunstwerke auf – oder setzen ihnen neue Gedanken entgegen. So entsteht eine temporäre Ausstellung, die jedes Jahr tausende von Menschen aufs Neue begeistert und überrascht.

Begleitprogramm

Ein vielseitiges Rahmenprogramm lädt dazu ein, die Verbindung zwischen Kunst und Natur auf neue Weise zu erleben. Neben Führungen und Künstlergesprächen sind 2026 erstmals auch Sketching-Workshops Teil des Vermittlungsangebots. Dabei geht es nicht um künstlerische Perfektion, sondern um die Freude am eigenen Strich. Inspiriert von den floralen Interpretationen der Kunstwerke entstehen kleine Skizzen, spontane Eindrücke, spielerische «Mood-Boards». Unter der Anleitung von Philipp von Arx, Dozent für Floristik, lernen die Teilnehmenden eine Sketching-Methode kennen, die sonst Florist*innen in ihrer Ausbildung nutzen, um Ideen für Events oder besondere Anlässe zu entwerfen.

Mitwirkende Florist*innen und Blumengestaltende

Zu den Teilnehmenden zählen für die Ausführung 2026 Rémy Jaggy (Trélex), der das Keyvisual für *Blumen für die Kunst 2026* gestaltete. Zudem nehmen teil: Claudia Alijew Wüthrich (Seon), Heidi Bisang & Andrea Lehmann (Solothurn), Marie Bongard (Zürich), Samantha Bühler (Winterthur), Annika Egger (Muri bei Bern), Marcel Gabriel (Sempach), Evelyn Krebs (Zürich), Annika Junghans (Basel), Kathrin Muggli (Hinwil), Melanie Schneider (Beringen), Peter Schwitter (Buochs) und Marianne De Tomasi (St. Gallen). Der diesjährige internationale Gast ist Nicolaus Peters (DE) aus Berlin: Nach Jahren der Arbeit als Meisterflorist im berühmten Blumenladen „Blumen- und Gartenkunst“ in Berlin, motivierte ihn sein Chef, an Wettbewerben teilzunehmen. Im Jahr 2008 gelang es ihm, die deutsche Meisterschaft zu gewinnen. Es folgten mehrere erfolgreiche Wettbewerbsauftritte, gekrönt vom Gewinn der Interflora-Weltmeisterschaft 2023.

Information & Tickets

Alle Informationen sowie das vollständige Programm sind unter aargauerkunsthhaus.ch und flowers-to-arts.ch abrufbar. Bitte beachten: Online-Ticket-Vorverkauf ab 13. Januar 2026 – es gibt keine Tageskasse!



Florale Interpretation von Rémy Jaggi, Trélex zum Werk von Barbara Müller (1956 – 2023), Ohne Titel, 2015 © Nachlass Barbara Müller, Foto: David Aebi

Hochauflösende Dateien des Visuals 2026 und vom Making-of sind hier verfügbar: <https://flowers-to-arts.ch/medien/>

Für alle Anfragen zu Kontakten mit den teilnehmenden Floristinnen und Floristen (Interviews, Reportagen usw.) wenden Sie sich bitte an uns (siehe Rubrik Kontakt unten).

Einladung zum Making-of am Vernissagetag

Am Montag, 2. März 2026, laden wir Sie herzlich ein, der Entstehung der floralen Installationen durch die Floristinnen und Floristen beizuwohnen. Bitte melden Sie sich im Voraus bei Imelda Koger, media@flowers-to-arts.ch, an.

Kontakt für Medienanfragen:

Imelda Koger

media@flowers-to-arts.ch

Projektleiterin / Kommunikation Flowers to Arts

Follow us on Instagram

Kontakt Aargauer Kunsthhaus

Silja Burch, Leitung Vermittlung & Anlässe / Projektverantwortliche

+41 62 835 44 91, silja.burch@ag.ch

Claudia Schultze, Projektleiterin

+41 62 835 23 81, claudia.schultze@ag.ch

Christina Omlin, Kommunikation & Medien

+41 62 835 44 79, christina.omlin@ag.ch

«Blumen für die Kunst» ist ein gemeinsames Projekt des Vereins FLOWERS TO ARTS und des Aargauer Kunsthhauses. Es verbindet die Disziplinen von Floristik und Bildender Kunst auf inspirierende Weise und zieht jährlich Tausende Besucherinnen und Besucher an.